

Allerhand
aus dem Land(tag) Steiermark

Leere Versprechungen!

Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer (ÖVP) hat jüngst wieder ein Beispiel dafür geliefert, was von seinen Versprechungen zu halten ist. In einem Interview erklärte er dieser Tage vollmundig, er trete für die Durchsetzung des Gratis-Kindergartens ein. Genau darum ging es in einem Entschließungsantrag der KPÖ bereits in der Landtagssitzung im Juli 2006. Wie nicht anders zu erwarten, wurde der Antrag abgelehnt. Die ÖVP nahm das Thema so „wichtig“, dass sie bei der Abstimmung gar nicht anwesend war. Wie gesagt: Leere Versprechungen.

Abrissbirne

Das Jubiläum „60 Jahre Stadt Eisenerz“ am 1. August stand im Zeichen der Abrissbirne, werden doch leere Wohnhäuser dem Boden gleich gemacht. Dabei ist es ein Zeichen des Versagens von Politik und Wirtschaft, wenn man die Menschen nicht in der Stadt halten kann. Von 14.000 Einwohnern sind heute 6.000 übrig, von einstmalen 5.000 Arbeitsplätzen gibt es heute weniger als 1.000.

1,1 Millionen für SPÖVP-Werbung

Die SPÖVP-Landesregierung hat die Presseförderung (ca. 1 Mio. Euro) im Doppelbudget 2007/2008 abgeschafft. Das wäre dem Spargedanken entsprechend ja nicht schlecht. Allerdings haben sich SPÖ und ÖVP gleichzeitig ein neues Werbebudget gesichert. Das macht nun 1,1 Millionen Euro pro Jahr aus – allerdings bekommen das nur SPÖ und ÖVP. Parteien ohne Regierungsbeteiligung schauen durch die Finger. Auch eine Möglichkeit, Kritiker mundtot zu machen.

VERKAUF VERHINDERT

ESTAG: Absage an SPÖ

Der von SPÖ-Landeshauptmann Franz Voves geplante Verkauf von weiteren 24 Prozent Anteilen der Energie Steiermark ist vorerst geplatzt.

ÖVP, KPÖ und Grüne haben dem Ansinnen der SPÖ im Landtag eine Absage erteilt. Die SPÖ hatte mittels dringlicher Anfrage an Voves diesem die Möglichkeit geben wollen, im Landtag für den Verkauf an die französische EdF Stimmung zu machen. Wäre der Deal durchgegangen, besäße die EdF bereits 49 Prozent am Landesenergieversorger.

Voves argumentierte, externe Berater und der Aufsichtsrat hätten den Verkauf an die EdF empfohlen. Er, Voves, habe beim Preis eine Nachbesserung verlangt. Die 400 Millionen Euro, die die EdF biete, seien ein akzeptabler Preis. Da der Stromregulator die Gewinne der Stromkonzerne aus dem Netzbetrieb weiter zurückfahren werde, müsse die Energie Steiermark mit Gewinnrückgängen rechnen. Außerdem

besäße das Land Steiermark mit 51 Prozent immer noch die Mehrheit.

Gerade daran zweifelt Ernest Kaltenegger (KPÖ): „Ihr Bekenntnis zum Halten der Mehrheit könnte sich als ein Bekenntnis mit Ablaufdatum erweisen. Denn noch gibt es das Verstaatlichungsgesetz, wonach in der Elektrizitätswirtschaft die öffentliche Hand die Mehrheit halten muss.“

Ein Antrag der KPÖ, das Angebot der EdF für die Übernahme weiterer 24 Prozent an der Energie Steiermark abzulehnen und von jeglichen weiteren Verhandlungen, auch mit anderen Interessenten, Abstand zu nehmen, wurde allerdings mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Ein abgeschwächter ÖVP-Antrag, die Verhandlungen lediglich über einen Verkauf weiterer Anteile an die EdF zu beenden, wurde mit den Stimmen von ÖVP, KPÖ und Grünen beschlossen.

Internatsgebühren

Die land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und

Fachschulen werden endlich saniert. Kostenpunkt 53 Millionen Euro. Im Gesamtpaket enthalten ist allerdings die Erhöhung der Internatsgebühren. Deshalb stimmte die KPÖ dagegen. Werner Murgg (KPÖ) an die zuständige Landesrätin Vollath (SPÖ): „Kaum wird einmal investiert, sollen die Bürgerinnen und Bürger gleich zur Kasse gebeten werden. Beim Steiermark-Konvent werden Millionen hinausgeblasen. Bei den Internatsgebühren zählen sie die Groschen.“

KPÖ für Beschlüsse statt teuren Konvent

KPÖ und Grüne stimmten gegen die Einrichtung des „Steiermark-Konvents.“ Dieser soll über Änderungen der Landesverfassung beraten. Ernest Kaltenegger: „Wenn es wirklich um die Abschaffung des Proporz und um eine Stärkung der Rechte des Landtages geht, hätte man das noch heuer im Landtag beschließen können. Dafür braucht man keinen teuren Konvent!“ Mittlerweile wurde der „Konvent“ abgesagt.

SPÖ und ÖVP liebäugeln nach wie vor mit einem weiteren Verkauf von Energie-Steiermark-Anteilen

